

Transkriptionsregeln

Angelehnt an GAT 2; vgl. *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion*, Ausgabe 10 (2009), S. 353-402.

- Satzzeichen entfallen (auch Apostrophe), aber Frage- und Ausrufesätze werden mit ? und ! gekennzeichnet.
- Groß- und Kleinschreibung wird – entgegen GAT 2 – beachtet! Da keine Satzzeichen gesetzt werden entfällt die Großschreibung von vermeintlichen Satzanfängen am Anfang oder innerhalb einer Passage – etwa auch nach einer Pause oder einem Fragezeichen
- Pausen werden – entgegen GAT 2 – mit Punkten gekennzeichnet.
- Transkriptkopf: Ort, Datum, Sprecher, Fall (Bspw. *Fall 1 Interview B*)

Kommentierung	Erklärung
[]	Überlappungen und Simultansprechen, nur falls über einfache Rezeptionssignale („hm“, „ja“ usw. hinausgehend) und dann wird die gesamte Passage – also beide Sprecher – in eckige Klammern gesetzt
.	sehr kurze Pause („Mikropause“)
..	längere Pause
...	lange Pause
... ((10 Sek.))	lange Pause mit Vermerk der Länge
? !	Frage- bzw. Ausrufesätze
ne?, ja?, gell?, ge?, woll?, nor?	Rückversicherungspartikeln werden ebenfalls mit transkribiert und mit ? versehen (entgegen GAT) Bitte beachten! <i>ne</i> steht für die kurz ausgesprochene Rückversicherungspartikel, das lange <i>nee</i> hingegen für das Rezeptionssignal („nein“)
äh öhäm ähm	Verzögerungssignale / „gefüllte Pausen“
hm ja nee	Rezeptionssignale Kurze Rezeptionssignale seitens des Interviewers (<i>hm, ja, ok</i> usw.) werden – insofern sie <u>keinen</u> Einfluss auf den Gesprächsverlauf haben – <u>nicht erfasst!</u>
<u>Ich</u>	Unterstreichungen bei besonderer Betonung des Wortes
((lacht))	para- und außersprachliche Handlungen und Ereignisse; Anmerkungen zum Geschehen
<<hustend> das gibt es doch nicht> <<schluchzend> und so sind wir endlich wieder zu Hause angekommen>	sprachbegleitende para- und außersprachliche Handlungen, mit Reichweite
(welche), (also / alo)	vermuteter Wortlaut, mögliche Alternativen
((unverständlich, 3 Sek.))	unverständliche Passage mit Angabe der Dauer

((...))	Auslassung im Transkript
/	Wortabbrüche, Satzabbrüche, Reparaturen (nach Dresing/Pehl 2013:23) Bsp.: <i>Ich habe mir Sor/ Gedanken gemacht, wie kann man / wie kommen wir aus dem Schlamassel wieder raus?</i>
is, sin, nich, un, hab, n, ne, nen, erstma, nochma	Tilgungen werden so erfasst, dass die ursprüngliche Form des Wortes erkennbar bleibt
ham, hamse, kannste, biste, hammer, nachm, ausm, mitm, weilse	Assimilationen mit Tilgungen und ‚wortübergreifende Prozesse‘ werden erfasst
halten (<i>nicht ‚haltn‘!</i>), sollen (<i>nicht ‚solln‘!</i>)	Reduktionssilben werden nicht notiert
((Hans)), ((Hans Müller)), ((Hintertupfing))	Alle Namen (Familiennamen, Vornamen, Orts- und Firmennamen etc.) werden pseudonymisiert und in doppelte Klammern gesetzt, die Pseudonyme werden in einer Tabelle (für den ‚internen‘ Gebrauch) gesondert erfasst ((<i>Hans Müller</i>)) = <i>Peter Meier</i> , ((<i>Hintertupfing</i>)) = <i>Chemnitz</i>

Hinweise zur einheitlichen Schreibweise (angelehnt an: Dresing, Thorsten; Pehl, Thosten (2013): *Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse. Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende.* Marburg, S. 24-25)

1. Zeichen und Abkürzungen werden ausgeschrieben (z.B. Prozent, Meter usw.).
2. Wortverkürzungen werden je nach Aussprache geschrieben (runtergehen, mal...).
3. Englische Begriffe werden nach deutschen Rechtschreibregeln behandelt.
4. Höflichkeitspronomen werden großgeschrieben (*Ihr* und *Sie*, um Verwechslungen auszuschließen)
5. Die Zahlen null bis zwölf sowie runde Zahlen werden ausgeschrieben (zwei, zwanzig, zweihundert etc., aber 3,5 oder Paragraph 1 oder Am Markt 3).
6. Redewendungen und Idiome werden wörtlich und in Standarddeutsch wiedergegeben.
7. Wird wörtliche Rede zitiert, wird das Zitat in Anführungsstriche gesetzt.
8. **Dialekt nur transkribieren wenn das Wort / die Passage deutlich von der übrigen Sprechweise des Interviewten abweicht**
Bsp.: *wenn die hören sie müssen ne Bilanz machen oder so dann "wat? wat? dat kann ich ja gar nich" und so ne?*
9. Zusammengesetzte Substantive wie im Standarddeutschen mit Bindestrich schreiben (bspw. auch: *E-Mail*)
10. In Zweifelsfällen gilt stets die vom Duden empfohlene Schreibweise!